

Archiv v. Wrede Amecke.

1555 Jan. 29.

Vor Johann Ramme, erzbischöflichem Kelner zu Arnssbergh, Wulffganck Rutinck, Caplan im Schloss A., und Philipp Bock, Richter zu Werll, wird ein Streit entschieden, der zwischen Christoph Schultenn in der Roren und Conradt Prange, Richter zu Arnssberg, wegen des Monekehagen entstanden war, den Schultenn einige Jahre unterhatte, den jedoch Prange als ein Odinger Gut auf Anordnung des Erzbischofs Herman von Köln von Dechant und Capitel zu Meschede in Gewinn erhalten hatte. In Gegenwart von Dechant und Scholaster der Collegiatkirche zu Meschede, die die Odinger Güter mit Genehmigung des Erzbischofs Adolf von Köln innehaben, wird entschieden, daß der Schulte in der Roren den genannten Hagen, wie bisher gebrauchen, jedoch des Gewinns wegen bei dem Capitel in Meschede ansuchen soll. Der Schulte soll aber dem Richter Prange lebenslang die halbe Mast dort gewähren. Zu den Gerichtskosten des Prange soll der Schulte am nächsten Sonntag Letare und dem darauffolgenden Pfingstfest 15 Taler sowie 12 Fuder Holzkohlen auf die Hütte zum Sundern liefern. Siegel des Richters und des Kellners zu Werll an Pressel. Or., Perg., deutsch.